

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg

Autor(en): **D.Sch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgereift sind sodann auch die pädagogischen und methodischen Gedanken, die im Büchlein niedergelegt sind. Wir werden ihnen zwar nicht begegnen, denn das macht eben die gereifte Erziehungskunst aus, daß sie nicht auffällig und mit viel Getue sich zeigt. Das Büchlein bleibt unbeeinträchtigt frohes Kinderbuch in Inhalt, Bild und Gewand.

Ich könnte nun erzählen von den Gedanken, die das Büchlein so und nicht anders werden ließen: von der rundgotischen Fibeldruckschrift, von der reinen Lesemethode, also Abtrennung des Schreibens vom Lesenlernen, vom analytischen Leseverfahren, von der Bedeutung und Verwendung des Klassen- und der Schülerlesekaften mit

den Buchstabenkärtchen,*) von der Stillbeschäftigung, der Antiqua-Schreibschrift usw. Aber was soll ich es tun? Es ist deutlich und überzeugend niedergelegt im „Begleitwort zur Margauer Fibel“ von derselben Verfasserin. Wer das Werklein verstehen und besonders, wer damit arbeiten will, muß dieses Begleitwort studieren.

Ich wollte nur eine Stimme sein, welche der Freude ob dem Gelingen der neuen Margauer Fibel Ausdruck gibt und dem Danke sich anschließt, der heute laut oder leise von Kindern, Eltern und Lehrern der Verfasserin, dem Künstler, den Graphischen Werkstätten A. Trüb & Co., Aarau, und der kantonalen Erziehungsbehörde gezollt wird.

S. M.

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg

Recht herzlichen Dank sagen alle katholischen Lehrer der rührigen Hilfskassa-Kommission für die stete Arbeit im Dienste der werktätigen Hilfe. Dieser Dank zeige sich heute dadurch, daß wir auch mit-helfen durch Ankauf des neu herausgegebenen U n t e r r i c h t s h e f t e s.

Ich kenne die Einwände schon! Und gerade darum appelliere ich an den Opfergeist aller Kollegen. Brauchen wir die erste Auflage möglichst rasch — wohlverstanden, nicht etwa verschwenderisch —, damit eine durch Erfahrungen verbesserte Ausgabe erfolgen kann! — Nur eines! Du hast zu wenig Platz? Für einklassige Schulen reicht es auf jeden Fall! Hast du mehrere Klassen, so hilf du selbst nach! Nimm zwei nebeneinanderliegende Felder für eine Stunde zusammen. Also erste Stunde: das Feld der Anschauungsmittel und das erste Stun-

denfeld. Zwei Felder unter dem Wort „Vormittag“ geben Raum für die zweite Stunde. Fahre so fort, lasse die schönen Titel „Hausaufgaben“ usw. alle unbeachtet, so bekommst du große Felder für sechs Stunden. Reicht es noch nicht wegen deiner großzügigen Handschrift, so streiche die Tagesbezeichnungen und lege die Felder senkrecht auch zusammen. Bemerkungen finden am Kopfe genügend Raum. Wo ein Wille ist, da ist ein Weg! Die Unterrichtshefte müssen wir der Hilfskassa abnehmen, sie verdient auch unsern guten Willen. Hilf mit! Einigkeit macht stark!

A n m e r k u n g. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind bis zum 20. Mai anfangs 547 Stück verkauft worden. Der Kanton Schwyz hat unser neues Unterrichtsheft obligatorisch erklärt. Zur Nachahmung empfohlen! D. Sch.

Schulnachrichten

Suzern. Suzerner Kantonallehrerkonferenz. Die Delegiertenversammlung ehrte den verstorbenen Herrn Erziehungsrat und Bezirksinspektor Bättig aus Zell, der lange Jahre der Vertreter der Oberbehörde in der Delegiertenversammlung war. Dem Nachfolger, Herrn Ab. Elmiger, ist freudige Gratulation zuteil geworden. — Die Rechnung zeigt einen kleinen Zuwachs. Der Jahresbeitrag bleibt 3 Fr. — Der Generalbericht wird dem Verfasser, Koll. Jemp, Willisauland, lebend verdankt. Als Generalberichterstatter für 1926/27 wird Kollege Fleischlin-Hitzkirch und für 1927/28 Kollege Muff-Roggliwil gewählt. Die Aktiare mögen die Konferenzberichte und möglichst alle Konferenzarbeiten an die betr. Berichterstatter senden. — Die nächste Kantonal-konferenz findet in Reiden statt und Herr Sek.-Lehrer Jung wird über die neue Methode im Geographieunterricht sprechen. — Vorausichtlich werden keine Änderungen betr. unseren Besoldungen eintreten. Eine eventuelle Neuerung im Pensionwesen wird mit der Revision des Erziehungsgesetzes zusammenhängen und muß sehr vorsichtig behandelt werden. — An die kan-

tonale Pestalozzi-Sammlung wird unsere Kasse 200 Fr. abliefern. — Der h. Erziehungsrat wird eingeladen, den § 181 unserer Vollziehungsverordnung betr. Mitwirkung von Schulkindern bei Vereinsanlässen Erwachsener, durch Kreisschreiben zu präzisieren und gegen die Aufstellung von Automaten für amerikanische Kaugummi Stellung zu nehmen. — Pressestimmen, die allzu furibunden Meinungen über unser Schulwesen Ausdruck verleihen, strafen wir mit schweigender Verachtung. Gesunde Kritik ertragen wir immer!

Schwyz. Soeben ist bei der Verlagsanstalt Benziger in Einsiedeln das neue fünfte Schulbuch für den Kt. Schwyz erschienen. Es wurde im Auftrage des Erziehungsrates von Hochw. Herrn Schulinspektor Meyer, Lachen, und einigen Lehrern ausgearbeitet. Der Inhalt zerfällt in folgende

*) Die Buchstabenkärtchen für den Klassenlesekaften, die Schülerlesekaften mit den dazu passenden Buchstabenkärtchen sind, wie Fibel und Begleitwort, im kanton. Lehrmittelverlag Aarau zu beziehen.